

Nur Vorteile seit Jahrzehnten

Zufikon: Urs Huber leitet den Forstbetrieb seit 30 Jahren

Kürzlich feierte Förster Urs Huber sein Arbeitsjubiläum in Zufikon. Er führt ebenfalls den Forstbetrieb Kelleramt. Diese Zusammenarbeit hat sich für alle Seiten bewährt.

Roger Wetli

«Dass ich sowohl den Forstbetrieb Zufikon als auch denjenigen des Kelleramtes leite, hat nur Vorteile», lacht Urs Huber. Seit 30 Jahren betreut er nun den Zufiker Wald. Er erklärt: «Dank der engen Zusammenarbeit der beiden Forstbetriebe gibt es eine grössere Waldfläche für uns. Das wiederum schafft höhere Arbeitspensen für das Personal und eine bessere Auslastung - das gilt natürlich auch für die Maschinen.» Er spricht von vielen Synergien, die genutzt werden können. Wobei Urs Huber die einzige Person ist, die in beiden Forstbetrieben angestellt ist. Im Zufiker Forstbetrieb arbeiten zusätzlich zwei Forstwärter plus ein Lehrling, im Kelleramt sind es vier. «Bei Engpässen können wir gegen Rechnung das Personal austauschen. Auch der Lehrling wird bewusst je nach Arbeiten in Zufikon oder im Kelleramt eingesetzt.»

Zusammenarbeit seit 1958

Von den Vorteilen dieser Zusammenarbeit sind auch der Zufiker Gemeindegemeinschafter Uwe Krzesinski und sein Vorgänger Felix Etterlin überzeugt. «Wir nutzen hier wirklich Synergien», meint etwa Uwe Krzesinski. «Es ist sehr unkompliziert, da alles über denselben Förster geht.» Urs Huber muss seine geleisteten Arbeitsstunden einfach beim entsprechenden Forstbetrieb aufschreiben. Die Abrechnung laufe dann über die Gemeindeverwaltung von Jonen.

Felix Etterlin arbeitete von 1974 bis 2018 in der Zufiker Gemeindeverwaltung. Ab 1977 war er Gemeindegemeinschafter. Er weiss: «Die Zusammenarbeit zwischen dem Forstbetrieb Zufikon und demjenigen des Kelleramtes gibt es bereits seit 1958. Der langjährige Förster Josef Gumann leitete denjenigen von Zufikon und Oberlunkhofen.» Bevor Gumann in Pension gegangen



Förster Urs Huber leitet sowohl den Forstbetrieb Zufikon als auch denjenigen im Kelleramt. Für «seinen» Wald setzt er sich sehr stark ein.

Bild: Archivriv

sei, fiel in Zufikon der Grundsatzentscheid, den eigenen Forstbetrieb in separater Rechtsform weiterzuführen, aber weiterhin auf denselben Chef wie Oberlunkhofen zu setzen. «Damals

«Das ist mit ein Verdienst von Urs Huber»

Felix Etterlin, Ex-Gemeindegemeinschafter

war absehbar, dass zu Oberlunkhofen auch der Forst von Arni und von Jonen hinzukommen würden. Das geschah dann auch bald und es entstand der Forstbetrieb Kelleramt», erinnert sich Etterlin. 2003 seien dann die Waldungen von Eggenwil noch in die Obhut des Forstbetriebs Zufikon gekommen.

Urs Huber wurde vor 30 Jahren nicht nur Nachfolger von Josef Gumann, sondern übernahm auch dessen Leidenschaft für die Eichen im Zufiker Emaus-Wald. «Diese Eichen waren Jo-

sef Gumann sehr wichtig», weiss der ehemalige Gemeindegemeinschafter. «Toll, dass daraus das heutige Eichenwald-Reservat entstanden ist, für das sich Urs Huber so stark einsetzt.»

18 Lehrlinge ausgebildet

Nicht nur für «seine» Eichen engagiert sich Urs Huber seit 30 Jahren, sondern auch für den Berufsnachwuchs. Aktuell bildet er mit Yannick Niederberger seinen 18. Lehrling aus.

Einige seiner ehemaligen Lernenden sind bereits Förster und führen eigene Betriebe. «Daran habe ich grosse Freude», so Huber.

Felix Etterlin schätzte während der gemeinsamen Berufszeit immer das Engagement des Försters und seine Weitsicht. Er lobt: «Dass wir in Zufikon den Grossteil der gemeindeeigenen Liegenschaften mit Holz aus dem eigenen Wald heizen, ist mit ein Verdienst von Urs Huber.» Auch für den Neubau

eines Holzlagers im Nüeschhau habe sich der Förster eingesetzt. Eingeweiht wurde er 2019. «Dieser passt dort tipptop zum nahen Forsthaus», lacht Huber.

Waldumgang für alle geöffnet

Weniger gern erinnert sich der Förster dagegen an den Sturm Lothar zurück, der am 26. Dezember 1999 über die Schweiz fegte und viele Bäume umwarf. «Das war furchtbar, aber auch gleichzeitig eine Bewährungsprobe für

«Dieser Forstbetrieb sollte eigenständig bleiben»

Urs Huber, Förster

die beiden Betriebe, die wir gut überstanden haben.» Die Auswirkungen dieses Sturmes sind bis heute im Wald sichtbar. Urs Huber spricht über diese

auch 26 Jahre später immer wieder an den von ihm geführten Waldumgängen. «Die Öffentlichkeitsarbeit ist ihm sehr wichtig», weiss Felix Etterlin. «In Zufikon hat sich Urs Huber dafür eingesetzt, dass der jährliche Waldumgang der Ortsbürger für alle Einwohner geöffnet wurde. Er ist jedes Jahr ein sehr gut besuchter und beliebter Anlass.»

Der ehemalige Gemeindegemeinschafter betont, dass Zufikon mit Urs Huber einen Förster hat, der auch auf die Wirtschaftlichkeit des Betriebs achtet. «Das macht er unter anderem, in dem er auch Privatholzerwerb anbietet und mit seinen beiden Betrieben Unterhaltsarbeiten für die fünf Gemeinden ausführt. Huber selbst ist überzeugt, dass die heutige Organisationsform immer noch die richtige ist. «Geht es nach mir, sollte der Forstbetrieb Zufikon eigenständig bleiben. Zusammen mit meinem Forstteam im Rücken möchte ich mit Freude auch die künftigen Herausforderungen anpacken.»

Zum Schutz von Amphibien

Eggenwil: Gyrenstrasse bald nachts gesperrt

Sobald im Frühling in feuchten Nächten die Temperaturen über fünf Grad Celsius liegen, beginnen verschiedene Amphibien ihre Laichplätze aufzusuchen. Um die Tiere bei ihrem Laichzug im Bereich des Gyrenweihers in Widen zu schützen, werden alle Zufahrtsstrassen zum Gyrenweiher (Gyrenstrasse ab Abzweigung Heinrütliweg in Eggenwil bis zum Weiher, Rebbergstrasse ab Liegenschaft Nummer 33 und Wolfeggstrasse ab Einnündung der Strasse Im Rebberg) und damit auch die direkte Ortsverbindung zwischen Eggenwil und Widen während der Nacht zwischen 19 und 5 Uhr gesperrt. Davon ausgenommen ist einzig der Zubringerdienst zu den beiden Liegenschaften Gyrenstrasse 50 und 52.

Ab Mitte nächster Woche werden Niederschlag und mildere Temperaturen vorhergesagt, sodass die ersten Tiere loswandern dürften. Deshalb werden nächste Woche die beiden Amphibienzäune an der Gyrenstrasse und am Gyrenbach aufgestellt. Die temporäre Verkehrsbeschränkung wird signalisiert, sobald eine deutliche Zunahme von wandernden Tieren an der Zugstelle beobachtet wird. Die Regionalpolizei Bremgarten überwacht auch dieses Jahr die Einhaltung des Fahrverbots.

Weiterführende Ingenieurarbeiten vergeben

Am 21. November 2025 stimmte die Gemeindeversammlung dem Ersatz des Quellwasserpumpwerks Bürgiserberg der Wasserversorgung Eggenwil zu. Der Entscheid ist seit Ende Jahr

rechtskräftig. Zwischenzeitlich hat der Gemeinderat das Ingenieurbüro K. Lienhard AG, Buchs-Aarau, mit der Erarbeitung des Auflageprojekts, der Durchführung des Submissionsverfahrens, der Erarbeitung des Ausführungsprojekts, der örtlichen Bauleitung samt Kostenkontrolle sowie mit der Inbetriebnahme und dem Abschluss mit Projektdokumentation zum Honorar von 50000 Franken beauftragt.

Sobald das Auflageprojekt vorliegt, wird der Gemeinderat das Baubewilligungsverfahren einleiten. Nach Abschluss des Baubewilligungs- und nachfolgenden Submissionsverfahrens ist geplant, die erforderlichen Rodungsarbeiten im kommenden Winter 2026/2027 auszuführen. Realisierung und Inbetriebnahme des Bauwerks sind während der zweiten Jahreshälfte 2027 vorgesehen.

Hundedatenbank Amicus - Umstellung auf digitale ePetCard

Hundehalter sind verpflichtet, ihre Hunde in der nationalen Hundedatenbank Amicus zu registrieren. Seit Anfang Jahr wird die PetCard nicht mehr physisch ausgestellt, sondern steht neu als digitale ePetCard zur Verfügung. Diese wird automatisch aus der Hundedatenbank generiert und kann kostenlos über die App «animundo» genutzt werden. Ersthundehalter müssen sich weiterhin vorgängig bei den Einwohnerdiensten der Gemeinde melden, damit ihre Personalia in der zentralen Hundedatenbank Amicus erfasst werden können. --gk

Siegerprojekt zum Schulraum erkoren

Künten: Vernissage am 26. Februar

Das Projekt zur Erweiterung des Schulraums ist einen Schritt weiter: Anfang Dezember hat die Fachjury in einem mehrstufigen Wettbewerbsverfahren das Siegerprojekt für die Erweiterung des Schulraums und eine neue Sporthalle erkoren. Der Gemeinderat freut sich sehr, dieses Siegerprojekt und damit die Basis für die nächste Phase des Vorprojekts - die Zukunft der Schule Künten - vorstellen zu dürfen. Dafür lädt er zur öffentlichen Vernissage inklusive anschliessendem Apéro ein am Donnerstag, 26. Februar, um 19 Uhr in der Mehrzweckhalle Künten.

An der Vernissage kann man das Siegerprojekt sowie auch die anderen drei eingereichten Projekte besichtigen, Fragen stellen und die Köpfe hinter dem Projekt kennenlernen. Man freut sich auf zahlreiche Interessierte.

Papiersammlung am 14. Februar

Die Schule führt am Samstag, 14. Februar, eine Papiersammlung durch. Bündel müssen bis 7.30 Uhr bereitgestellt werden. Zu spät platziertes Papier kann nicht mitgenommen werden. Das Altpapier muss gebündelt und von der Strasse her gut sichtbar deponiert werden. Es werden nur gut gebündeltes Papier und handliche Kartonbündel mitgenommen. Gefüllte Taschen, Säcke oder Schachteln werden nicht entsorgt. Papier und Karton werden getrennt gesammelt. Nicht getrennte Bündel

werden nicht mitgenommen. Nicht mitgenommenes Material wird mit einem Aufkleber gekennzeichnet.

Deutlich mehr Steuereinnahmen als budgetiert

Der Steuerertrag 2025 beträgt rund 5,979 Millionen Franken. Gegenüber dem Budget resultiert ein Mehrertrag von rund 574000 Franken. Bei den Einkommenssteuern resultiert ein Mehrertrag von rund 317000 Franken und bei den Aktiensteuern ein Mehrertrag von rund 119000 Franken.

Der gesamte Steuerausstand im Jahr 2024 beträgt rund 1,194 Millionen Franken (im Vorjahr rund 1,173 Millionen Franken). Davon sind rund 210000 Franken (rund 219000 Franken) im Verzug.

Mütter- und Väterberatung

Die nächsten Mütter- und Väterberatungen finden am Mittwoch, 11. Februar, im Sitzungszimmer Parterre des Gemeindehauses Stetten und am Mittwoch, 18. Februar, im ehemaligen ZSO-Büro des Gemeindehauses Künten, jeweils von 15 bis 17 Uhr, statt. Termine können im Online-Reservationssystem der Mütter- und Väterberatung auf www.mvb-baden.ch gebucht werden. Beratung ohne Voranmeldung ist jeweils von Montag bis Freitag, 9 bis 17 Uhr, an der Täferstrasse 5 in Baden-Dättwil möglich. --gk

Zufikon

Senioren-Mittagstisch

Der Pro-Senectute-Mittagstisch für alle Zufiker Seniorinnen und Senioren ab 60 Jahren findet am Donnerstag, 12. Februar, um 12 Uhr im Alterszentrum Bärenmatt statt. Neue Teilnehmende sind willkommen. Anmeldung bis Montag 9. Februar, bei Elsbeth Felix, Telefon 079 388 64 53.

Künten

Frauenmorgen mit dem SRK

Am Mittwoch, 11. Februar, findet von 9 bis 11 Uhr im Pfarreisaal der katholischen Kirche Künten der Frauenmorgen zum Thema «Schweizerisches Rotes Kreuz (SRK) - Kanton Aargau» statt. Über die Aufgaben und Angebote der SRK Aargau werden sprechen Sonja Geissmann, Leiterin Marketing SRK Kanton Aargau, und Josef Seiler, Freiwilliger Fahrdienst. Mit vielfältigen Dienstleistungen in den Bereichen Entlastung, Soziale Integration und Bildung setzt sich das SRK Kanton Aargau für die Aargauerinnen und Aargauer ein.

Mehr Infos erhalten

Die Teilnehmenden erfahren von Sonja Geissmann mehr über alles, was damit bewirkt wird und von Josef Geissmann, warum ihm sein freiwilliger Einsatz Freude bereitet.